



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.05.2023
Sitzungsbeginn:	19:02 Uhr
Sitzungsende:	20:24 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz

Hermann Kühnapfel

Ordentliches Mitglied

Rolf von Lützwow

Stefan Christ

Wolf-Dieter Wollgramm

Olaf Manthey

Edgar Leisten

Martina Leisten

entschuldigt
Vertretung für:
Edgar Leisten

Sachkundige Einwohner

Dipl.-Finw. (FH) Enrico Moll

Christina Fröhlich

Ute Reglin

nicht anwesend
nicht anwesend

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jan Krolik

Protokollant(in)

Sabine Leifeld

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 09.02.2023 und 16.03.2023
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2020 052/23
- 8.2 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2020 053/23
- 8.3 Festsetzung des Höchstbetrages des Kassenkredites 060/23
- 8.4 Beschaffung digitaler Endgeräte zur Nutzung des Ratsinformationssystems 063/23
- 8.5 Beitritt in den Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg 064/23
- 8.6 Umsetzung des Bauvorhabens "Neubau der Buckowbrücke" in Zossen über den Nottekanal 062/23
- 8.7 Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 06.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.04.2023: Umsetzung des Gedenksteines "Unsterbliche Opfer" 046/23
- 8.8 Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 04.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.04.2023: Grundsteuer Neuberechnung / Veranlagung 047/23
- 8.9 Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 24.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.04.2023: Externe Prüfung der Genehmigungsplanung des Brückenbauwerkes Thomas-Müntzer-Straße in Zossen auf Basis der von der DB Netz AG vorgelegten Unterlagen wie z.B. Baugrunduntersuchungen, Statik u.a. 051/23
- 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Kühnapfel um 19:02 Uhr eröffnet.

2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitglieder 6 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

3 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen Änderungswünsche gegen die Tagesordnung vor:

Herr Kühnapfel: TOP 8.1 052/23 und 8.2. 053/23 werden von der Tagesordnung heruntergenommen und auf kommenden Dienstag, den 16.05.2023 vertagt, da Unterlagen fehlten.

Herr Christ: Warum fehlen Unterlagen? Wieso werden wir mit einem zusätzlichen Termin belastet?

Herr Kühnapfel: Wir hätten sowieso für Dienstag geladen. Da war ein Punkt drauf, der noch nicht verteilt werden konnte, weil er noch nicht komplett war. Es war ein menschlicher Fehler.

Herr Krolik: Die Unterlagen waren online, Sie haben Sie nur nicht in Papierform bekommen. Wir haben sie jetzt dennoch auf Hinweis von Herrn Kühnapfel per Post versandt.

TOP 8.9. wird von Herrn Wollgramm zurückgezogen.

Die Tagesordnung wird mit den o. a. Änderungen wie vorliegend festgestellt.

4 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 09.02.2023 und 16.03.2023**

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Herrn Jan Krolik kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz 04/2022 vs. IST 04/2023
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
4. Themenfelder 2023

6 **Einwohnerfragestunde**

Frau Schreiber:

- a) Wurde die FAG-Umlage im Februar 23 in Höhe von 8 Millionen gezahlt wie letztes Jahr?

- b) Die FAG-Umlage 2021 war wie hoch, wurde wann beschieden, und war wann vollständig beglichen?
- c) Die FAG-Umlage 2022 war wie hoch, wurde wann beschieden und war wann vollständig beglichen?
- d) Die FAG-Umlage 2022 ist wie hoch wurde wann beschieden und soll wann beglichen werden?
- e) Bei der Straße „Zum Königsgraben, rechte Seite, nicht Schulseite, fanden Erdbau-Arbeiten statt. Rechts war nichts geplant, weil dort privates Eigentum liegt. Ist das der Stadt bewusst? Gibt es eine Zustimmung der privaten Eigentümer? Was wird hier gebaut?

Herr Krolik: Die FAG-Umlagen sind aus dem letzten Jahr, müssten aber erst im Februar des Folgejahres beglichen werden. Wir haben letztes Jahr vorab bezahlt, weil wir den Bescheid schon hatten. Auch diesmal hätten wir die 8 Millionen bezahlen können, aber es gab keine Strafzinsen mehr, also haben wir erst im Februar gezahlt. Das ist ein normales Vorgehen, um Strafzinsen zu sparen. Der Königsgraben hat nichts mit dem Finanzausschuss zu tun. Da müssen Sie woanders fragen.

Frau Schreiber: Nachfrage zur FAG-Umlage; Sie sagen, wir zahlen die 8 Millionen später. Wenn die Liquidität da war, und Sie jetzt einen Kassenkredit von 25 Millionen Euro haben, wie kann ich das in Zusammenhang bringen?
Und zur Straße: Gibt es einen Grundstückskauf oder Baugestattungsvertrag, der die Stadt dazu berechtigt?

Herr Krolik: Mit dem Kassenkredit sind wir bei 25 Millionen gestartet, wir haben jetzt eine Kreditlinie von 15 Millionen. Wir haben Ihnen den Haushalt vorgestellt: Da stehen minus 34 Millionen. Wir haben 11 Millionen im Kassenbestand. Das ist jetzt nichts Neues, sondern es war klar, dass das passieren würde. Die 8 Millionen haben uns geholfen, um nicht bereits damals ins Minus gegangen zu sein. Wir werden dennoch den Kassenkredit ausreizen müssen. Das kann ich nicht verhindern, nur verzögern. Deswegen brauchen wir die Erhöhung der Kreditlinie auf das, was wir schon einmal hatten.

Bürger1: Die Brücke, die gebaut werden soll, wird länger werden. Das liegt laut Bahn am Baugrund. Deshalb müsse man die Brücke länger aufstellen, und die Brücke wird teurer. Warum nehmen wir teurere Brücken in Kauf, wenn es auch anders geht?

Herr Kühnapfel: Das ist eine Frage an die Bahn, nicht für uns.

Frau Leisten: Frage an Herrn Reimer; warum schütteln Sie den Kopf, wenn Sie die Fragen der Bürger nicht verstehen?

Herr Kühnapfel: Das sind klassische AfD-Fragen, und ich weise diese Fragen zurück, Herr Krolik wird nicht antworten. Die zweite Frage wurde bereits zu Protokoll genommen.

7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Wurden nicht gestellt.

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2020 052/23

Dieser Beschluss wurde auf die kommende Sitzung des Finanzausschusses am 16.05.2023 vertagt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt gem. §82 Abs. 4 BbgKVerf den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 196.171 TEUR und einem Überschuss in der Ergebnisrechnung von 24.225,1 TEUR.

8.2 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2020 053/23

Dieser Beschluss wurde auf die kommende Sitzung des Finanzausschusses am 16.05.2023 vertagt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der Bürgermeisterin, Wiebke Sahin-Schwarzweiler, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2020.

8.3 Festsetzung des Höchstbetrages des Kassenkredites 060/23

Herr Krolik stellt eine Folie zum Thema aktuelle Liquiditätsentwicklung im Jahr 2023 vor.

Herr Christ: Das ergibt eine Unterdeckung von 14 Millionen, hätten wir nicht irgendwo sparen müssen?

Herr Krolik: Von den 94 Millionen sind über 50 Millionen Transferzahlungen wie Kreisumlage, FAG-Umlage. Das sind die Kostentreiber, und die zahlen wir von vor zwei Jahren. Hätte man damals die 8 Millionen für die Schule mit einem Kredit finanziert, dann hätte man jetzt ein besseres Polster. Irgendwann haben wir einen Investitionsstau, wenn wir die 14 Millionen zurückfahren. Wir haben Maßnahmen, die wir nicht aufschieben können. Daher suchen wir intensiv nach Fördermitteln. Deshalb haben wir damals schon im Haushalt einige Punkte herausgenommen.

Herr Manthey: Ist es möglich, diese Ein- und Auszahlungen über das Jahr so zu planen, dass die 25 Millionen nicht notwendig sind?

Herr Krolik: Der Kassenkredit ist wie ein Dispokredit zu betrachten. Ich versuche zu schieben, um im positiven Bereich zu bleiben. Aber der Punkt wird kommen, dass wir die Kreditlinie in Anspruch nehmen müssen. Ich kann einige Dinge planen wie z. B. die Kreisumlage rausnehmen, aber ich kann nicht alles planen, wie zum Beispiel Rückzahlungen an Gewerbetreibende. Es geht jetzt hier nur darum, Liquidität sicherzustellen, damit wir Geld für den Bedarfsfall haben. Es geht nicht darum, jetzt einen Kredit aufzunehmen, um plus 25 Millionen auf dem Konto zu haben.

Freiherr von Lützwow: Eine Nachfrage; gilt das für den Doppelhaushalt 2023/24 oder nur für 2023?

Herr Krolik: Aktuell geht's für 2023. Für 2024 haben wir ein leichtes Plus, aber nächstes Jahr werden uns die Tarifverhandlungen treffen.

Frau Leisten: Laut einem Artikel in der MAZ schwimmen wir im Geld, etwa aufgrund von Gewerbesteuer. Was ist da schiefgelaufen bei der Kommunikation?

Der Ausschussvorsitzende hat gesagt, ich habe klassische AfD-Fragen gestellt, und die würden nicht beantwortet.

Herr Krolik: Sie haben einen MAZ-Artikel, der sich auf die letzten Jahre bezog, wo wir sehr viel Geld eingenommen haben. Es gab einen Geschäftsvorfall, der uns Liquidität gebracht hat, so dass wir aus dem Kassenkredit herausgekommen sind. Dann mussten wir wieder einen Kredit von 10 Millionen aufnehmen. Diesen Kassenkredit haben wir letztes Jahr wieder beglichen, weil wir mehr Gewerbesteuern eingenommen haben, als ursprünglich geplant. Wir haben aber immer gesagt, dass uns das Thema Kreisumlage in zwei Jahren treffen wird. Wir konnten jedoch kein finanzielles Polster in der Höhe aufbauen, weil schon Ausgaben getätigt worden waren, bezahlt aus Cash statt zu finanzieren. Das fehlt uns jetzt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadt Zossen setzt den Höchstbetrag des Kassenkredites gem. § 76 BbgKVerf auf 25 Millionen Euro fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	3	0

Der Beschluss wurde nicht empfohlen.

8.4 Beschaffung digitaler Endgeräte zur Nutzung des Ratsinformationssystems 063/23

Herr Krolik: Wir haben einen digitalen Sitzungsdienst. Stadtverordnete können sich online im Ratsinformationssystem einloggen und dort alle Beschlussvorlagen einsehen. Die Stadt will daher jedem Abgeordneten, Ortsvorsteher und sachkundigem Einwohner ein Endgerät zur Verfügung stellen, das systemtauglich ist. Alle können das digitale Ratsinformationssystem nach einer Schulung nutzen. Es sind 44.000 Euro, aber wir würden uns die Kosten für Papier ausdrucken und ausfahren sparen.

Freiherr von Lütow: Wie ist der Zeitfahrplan, bis das Ratsinformationssystem funktioniert? Wann können wir zugreifen?

Herr Krolik: Wir bräuchten jetzt erstmal die Endgeräte, das Ratsinformationssystem läuft schon.

Herr Christ: Wie wird private Nutzung verhindert?

Herr Krolik: Wir machen eine Datenbestimmung, wie das Endgerät zu nutzen ist. Wenn es Auffälligkeiten geben sollte, sehen wir das bei den Abrechnungen.

Herr Kühnapfel: Wie werden die Daten aufgespielt?

Herr Krolik: Es ist eine Web-Anwendung. Wir spielen das zentral ein, und Sie können jederzeit abrufen.

Herr Kühnapfel: Wie kommen Einladungen frühzeitig und sicher an?

Herr Krolik: Sie erhalten per E-Mail die Meldung und können im Ratsinformationssystem nachsehen.

Herr Christ: Inwieweit ist die Hard- und Software versichert, wenn sie verloren geht? Was passiert, nachdem ein Abgeordneter nicht mehr ehrenamtlich tätig ist?

Herr Krolik: Das Eigentum verlässt nie die Stadt. Wenn Sie aufhören, geben Sie das Gerät im Rathaus ab, und der Nächste erhält es. Die Versicherung läuft über unsere Rahmenversicherung.

Herr Manthey: Kommen die Geräte zur neuen Wahlperiode oder bestellen wir die schon für unsere Nachfolger? Wenn es über Webbrowser funktioniert, dann kann man sich doch auch mittels eines Zugangs über den PC einloggen.

Herr Krolik: Wir sprechen über 44 Tablets; ein Angebot liegt vor. Die Nutzung privater Geräte ist nicht sicher; ein sicherer Prozess verlangt Rathaus-Geräte.

Herr Kühnapfel: Kommen die noch bis August oder tatsächlich erst zur nächsten Wahlperiode?

Herr Krolik: Das liegt an Ihnen. Wir brauchen nur die Endgeräte. Eine zusätzliche Software ist nicht erforderlich.

Herr Wollgramm: Falls die Abstimmung in der SVV negativ ausfällt, sollte man den Zugang über eigene PCs möglich machen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Zossen beschließt.

Die Beschaffung von Tablets für die Stadtverordneten, die Ortsvorsteher und die sachkundigen Einwohner.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	3	0

Der Beschluss wurde nicht empfohlen.

Herr Krolik: Wir haben eine ausführliche Begründung gegeben, warum wir das brauchen und warum das wichtig ist. Wir wollen IT-Kompetenz nutzen, um unsere Dienste für den Bürger per Internet zur Verfügung zu stellen. Das wäre schon Ende 2022 erforderlich gewesen, das haben wir aber nicht vollumfänglich gemacht. Der DIKOM hat diese Module schon, die wir einfach implementieren können. Sonst müsste unsere ADV wieder eine Insellösung finden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Stadt Zossen tritt dem Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg unter Bezugnahme auf die beigefügte Verbandssatzung nebst Anlagen zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Mitglied bei.
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag auf Beitritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt an den Zweckverband zu richten (§ 32 Abs. 1 Satz 1 GKGBbg). Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Forderungen sollen mit dem Beitritt nicht auf den Zweckverband übergehen (§ 32 Abs. 1 Satz 2 GKGBbg).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	0	3

8.6 Umsetzung des Bauvorhabens "Neubau der Buckowbrücke" in Zossen über den Nottekanal 062/23

Herr Krolik: Die Buckowbrücke war im Haushalt 2022/233 schon Thema; jetzt wurde eine Planung gemacht. Die Kostenschätzung von 1,2 Millionen wurde im Haushalt eingestellt, ebenso Fördermittel. Jetzt muss entschieden werden, ob diese Baumaßnahme unter Fördermitteln gebaut werden soll.

Freiherr von Lütow: Die Straße Nächst Neuendorf ist in schlechtem Zustand. Wird die zugerichtet, dass die Autos nicht durch Löcher fahren? Werden die Zossener, Mellenseer, Klausdorfer und Rehagener, die diese Straße ja auch nutzen, an den Kosten beteiligt?

Herr Krolik: Zur Straße liegen mir keine Informationen vor. Wir wollen uns über den kommunalen Straßenbau an ein Förderprogramm anhängen, wo 80 Millionen in Aussicht gestellt wurden. Erstmals müssen wir einen Antrag stellen und schauen, ob das Geld freigegeben wird, und dann können wir die Anderen nach Beteiligung anfragen.

Herr Wollgramm: Dem Beschlussvorschlag sollte zugesetzt werden: „gemäß vorliegender Planung und Fördermittel“. Sonst beschließen wir etwas, das wir notfalls selber zahlen müssen.

Herr Krolik: Können wir machen, das war für mich selbstverständlich.

Herr Kühnapfel: Wir ergänzen gemäß ihrem Vorschlag.

Frau Reglin: Sind die Kosten für das neue Bodengutachten in der Planung enthalten

oder kommen die zusätzlich?

Herr Krolik: Das hat schon stattgefunden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Den Ersatzneubau der Brücke "Buckowbrücke" über den Nottekanal an der bisherigen Stelle gemäß vorliegender Planung **und Fördermittel**.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	1	2

8.7 Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 06.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.04.2023: 046/23 Umsetzung des Gedenksteines "Unsterbliche Opfer"

Herr Wollgramm: Der Gedenkstein steht jetzt auf dem Friedhof und findet dort wenig Beachtung. Vorher stand er im Stadtpark. Unser Vorschlag ist die Umsetzung an einen zentralen Platz, wie den Bahnhofsvorplatz. Gerne sind auch andere Vorschläge willkommen.

Freiherr von Lützwow: Er sollte an seinen ursprünglichen Standort im Stadtpark zurück.

Herr Manthey: Damals bei der Umgestaltung des Stadtparks gab es einen Bescheid von der Denkmalbehörde. Der Gedenkstein muss auf dem Friedhof stehen. Da sollte erstmal nachsehen werden. Auf dem Bahnhofsvorplatz ist die Gefahr von Vandalismus durch Graffiti groß.

Frau Leisten: Dann sollten wir Vertagung beantragen, bis wir diesen Bescheid gefunden haben.

Herr Kühnapfel: Wie steht der Einreicher dazu?

Wollgramm: Wir können das zurückstellen mit der Anregung zu überprüfen, ob es da verbindliche Beschlüsse gibt.

Herr Reimer: Der KTUE hat den Antrag in den Ausschuss verwiesen.

Herr Kühnapfel: Der Beschluss wird vertagt.

6 x JA zur Vertagung

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1) Die Umsetzung des Gedenksteines "Unsterbliche Opfer" vom Friedhof Zossen auf den Bahnhofsvorplatz Zossen.

2) Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung bis spätestens 31.12.2023 abzuschließen.

**8.8 Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 04.04.2023
eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.04.2023: 047/23
Grundsteuer Neuberechnung / Veranlagung**

Herr Wollgramm: Es gibt Spekulationen, dass über die Neuberechnung der Grundsteuer manche Kommune versucht, den Haushalt aufzubessern. Wir möchten bewirken, dass die Verwaltung die Grundsteuer so neu berechnet, dass in etwa die Werte ausgeglichen sind zu den bisherigen Werten.

Herr Kühnapfel: Das wurde schon mal beraten in einer früheren Sitzung. Wir werden in jedem Fall über neue Hebesätze beschließen müssen, wozu man uns Zahlen vorlegen muss.

Frau Leisten: Der Antrag ist zurzeit falsch, weil es Verfahren gegen Grundsteuerberechnungen gibt.

Herr Christ: Es ist schwierig, solche Berechnungen durchzuführen. Die Bescheide werden erst nächstes Jahr der Stadt vorliegen.

Herr Manthey: Ich stelle Antrag auf Vertagung, bis Zahlen vorliegen, es sei denn der Einreicher besteht auf Abstimmung in der Sache.

Herr Krolik: An sich wird es eine Veränderung der Grundsteuer geben müssen. Wir werden die Einnahmen aus dem Bereich auf dem Niveau wie bisher halten.

Kühnapfel: Bitte um Abstimmung zur Vertagung.

Vertagung: 6 x JA

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt dafür zu sorgen, dass die Summe der Einnahmen aus der Neuberechneten Grundsteuer die bisher erzielten Einnahmen aus dieser Steuer nicht oder nur geringfügig übersteigt. Der Hebesatz ist entsprechend neu zu beschließen.

**8.9 Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 24.04.2023
eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.04.2023:
Externe Prüfung der Genehmigungsplanung des
Brückenbauwerkes Thomas-Müntzer-Straße in Zossen 051/23
auf Basis der von der DB Netz AG vorgelegten
Unterlagen wie z.B. Baugrunduntersuchungen, Statik
u.a.**

Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt eine externe Prüfung der von der DB Netz AG vorgelegten Genehmigungsplanung des Brückenbauwerkes Thomas-Müntzer-Straße in Zossen in Auftrag zu geben.

Insbesondere soll geprüft werden, ob die geplante Vollsperrung des jetzigen Bahnübergangs Thomas-Müntzer-Straße deutlich kürzer ausfallen kann als die aktuell geplanten 2,5 Jahre.

9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:15 Uhr.

Hermann Kühnapfel
Vorsitz

Sabine Leifeld
Protokoll